

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der National Central University, Taiwan - WiSe 2019/20

Grunddaten

Im Rahmen meines Auslandsaufenthalts verbrachte ich im Zeitraum vom 02.09.2019 bis 13.01.2020 ein Semester an der National Central University (NCU) in Zhongli, Taoyuan City, Taiwan. Eingeschrieben war ich hierbei im Programm des Department of Finance an der School of Management.

Vorbereitung

Sprache

Die offizielle Sprache in Taiwan ist Chinesisch. Kenntnisse sind natürlich von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. An der NCU wie auch vor allem in den größeren Städten Taiwans ist die Kommunikation auf Englisch meist problemlos möglich (Ausnahmen sind die Kommunikation mit z. B. älteren Menschen, Taxi- oder Busfahrern). Wer dennoch Chinesisch lernen möchte, kann dies schon vorab in Hohenheim tun. Oder während des Semesters an der NCU; hierbei kann man zwischen einmal wöchentlich oder täglich stattfindenden (Intensiv-) Kursen wählen. Ich persönlich hatte mich für einen Kurs an der NCU entschieden. Zumindest die einmal wöchentlich stattfindenden Kurse sind dort kostenlos.

Finanzielle Vorbereitungen

Die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise gering, weshalb man auch mit einem kleineren Budget gut zurechtkommen sollte. Als Richtwert können hier ca. 350 bis 400€ pro Monat genannt werden (exklusive Miete). Allerdings gilt das für meine persönliche Erfahrung an der NCU, gerade in Taipei (ca. 30km entfernt) dürften die Kosten höher liegen.

Unterstützung habe ich durch das Baden-Württemberg-STIPENDIUM erhalten, welches ich nur weiterempfehlen kann. Vor allem durch Veranstaltungen vor dem eigentlichen Aufenthalt kann man gut von den Erfahrungen anderer Stipendiaten, die bereits im Ausland waren, profitieren.

Informationsgewinnung

Die Websites der NCU sowie ihrer Untereinrichtungen (Office of International Affairs, Departments etc.) stellen im Grunde alle Informationen bereit, die für die Vorbereitung benötigt werden. Einziger Nachteil ist, dass diese zum Teil nur auf Chinesisch geschrieben sind, sodass sich die Informationssuche etwas schwieriger gestaltet.

Das Office of International Affairs stellt auf seiner Website Informationen zu den Kursen, die auf Englisch angeboten werden, zur Verfügung. Hier muss man allerdings vorsichtig sein: Es handelt sich teils um angebotene Kurse aus dem vergangenen Winter- bzw. Sommersemester, sodass nicht unbedingt alle Kurse auch im Semester des Aufenthalts angeboten werden. Für die Kurse ist keine frühzeitige Anmeldung erforderlich. Zu Beginn des Semesters wählt man in den ersten beiden Wochen über eine Online-Plattform die Kurse aus (oder meldet sich von diesen wieder ab). Auch wenn man möglicherweise nicht sofort aufgenommen wird, ist für internationale Studierende meist ein Platz im jeweiligen Kurs frei.

Das Fall Semester beginnt im September. Hierbei ist die erste Woche zur Eingewöhnung und Orientierung gedacht. Neben den Anmeldeformalitäten muss hier auch eine Gesundheitsuntersuchung im nahegelegenen Krankenhaus durchlaufen werden. In der zweiten Woche beginnt der Unterricht, wobei in den ersten Vorlesungen nur die Syllabi vorgestellt werden. Mit dem Stoff wird erst in der Woche darauf begonnen. Anders als in Hohenheim gibt es neben den „Final Exams“ auch sogenannte „Mid-term Exams“, also Prüfungen in der Mitte des Semesters (in diesem Fall Anfang November). Das Semester endete nach den Final Exams Anfang Januar. Für das Spring Semester gilt die gleiche Zeitaufteilung, von Februar bis Juni.

Wichtige Formalitäten sind die Auslandskrankenversicherung und ein (Besucher-) Visum. Die Krankenversicherung hatte ich noch in Deutschland abgeschlossen. Andernfalls ist man verpflichtet, vor Ort eine abzuschließen („Cathay Insurance“). Zwar wäre diese günstiger gewesen (ca. 90€), jedoch kann ich nichts darüber berichten, welche Wahl mit Blick auf die Leistungen im Endeffekt die bessere wäre. Das Besuchervisum kann über die Taipeh-Vertretung in München für ca. 90€ beantragt werden kann.

Unterkunft

Die Unterkunft im Studentenwohnheim der NCU („dormitory“) ist grundsätzlich möglich. Jedoch stehen erstens nur wenige Zimmer für internationale Studenten zur Verfügung, und zweitens müssten diese dann mit mindestens einem anderen Studenten/einer anderen Studentin geteilt werden. Eine bessere Alternative stellen sicherlich die vielen Zimmer um den Campus herum dar (bis max. zehn Minuten zu Fuß vom Campus entfernt). Der Buddy, der den internationalen Studierenden vor der Ankunft zugeteilt wird ist bei der Suche behilflich, da die meisten Vermieter schlechtes bis gar kein Englisch sprechen. Natürlich kann man auch vor der Ankunft schon eigenständig nach einem Zimmer suchen; die NCU stellt hierzu Informationsmaterial zur Verfügung. Sollte vor Ankunft noch kein Zimmer gefunden worden sein (wie bei mir der Fall), gibt es für die erste(n) Nacht/Nächte einige Hostels oder günstige Hotels in Zhongli.

Die Mieten für die Zimmer außerhalb des Campus sind sehr erschwinglich und bewegen sich zwischen 130 und 190€ pro Monat (4.500 bis 6.500 Taiwan-Dollar (NTD), inkl. Nebenkosten). Andere Wohnmöglichkeiten sind bspw. in Zhongli oder Taipei zu finden. Da es in Zhongli aber nicht allzu viel zu sehen gibt (und nicht sonderlich viel los ist), hatte ich mich für ein Zimmer direkt am Campus entschieden. Das ist meiner Meinung nach auch die beste Entscheidung, wenn man schnell Kontakt zu anderen Austauschstudenten finden möchte. Und nur wer nur einmal pro Woche an die Uni kommen muss, sollte meiner Meinung nach an ein Zimmer in Taipei denken. Auch wenn dort bezüglich Nachtleben und weiteren Freizeitaktivitäten mehr geboten ist, sollte man sich über den höheren Preis (Wohnen wie auch Lebensmittel etc.) sowie die längere Anfahrt im Klaren sein.

Studium an der Gasthochschule

Ankunft

Der internationale Flughafen von Taiwan (Taoyuan International Airport) befindet sich ca. 15km nördlich der NCU. Bis nach Zhongli kann man bequem per Metro fahren, danach kommt man entweder (umständlich) mit dem Bus oder mit dem Taxi zur NCU. An einem bestimmten Tag (in meinem Fall der erste Tag der ersten Woche), organisiert die Uni eine Abholung mit dem Bus direkt zur NCU.

Direkt am Flughafen sollte man eine SIM-Karte kaufen. Am besten mit unbegrenztem Datenvolumen, da in den Zimmern oft kein WLAN zur Verfügung steht. Des Weiteren sollte man die „Easy Card“ kaufen, mit der man in Bussen und Bahnen in ganz Taiwan bargeldlos bezahlen kann. Aufladen lässt sie sich in jedem Convenience Store wie 7-Eleven oder Family Mart.

Wie oben beschrieben, fand am nächsten Tag die Anmeldung statt, wofür einige Formulare ausgefüllt werden mussten. Hierbei war mir mein Buddy behilflich. An ihn kann man sich jederzeit wenden, wenn man Fragen zu Organisatorischem, dem Leben an der NCU oder in Taiwan hat. Nach der Abgabe der Formulare war vorerst nichts weiter zu tun; der Studentenausweis kann ca. zwei bis drei Wochen später im Verwaltungsgebäude abgeholt werden.

Während des Semesters

Für die Prüfungen ist - anders als in Hohenheim - keine besondere Anmeldung erforderlich. Mit der Kursanmeldung zu Beginn des Semesters ist man auch automatisch zur Prüfung angemeldet.

Die Zahl der zur Verfügung stehenden Kurse sollte für Bachelor- wie für Master-Studierende ausreichend sein. Wie oben beschrieben, kann allerdings die Liste der verfügbaren Kurse von den tatsächlich stattfindenden abweichen. Wer seine Kurse im freien Wahlbereich anrechnen lassen möchte, sollte meiner Meinung nach gerade jene Veranstaltungen, die in Hohenheim in derselben Form nicht angeboten werden, besuchen.

Ich persönlich hatte drei Kurse gewählt. Die Durchführung unterschied sich zum Teil erheblich von der aus Hohenheim. So wird teilweise mehr Wert auf Präsentationen oder Fallstudien gelegt. In diesen Kursen war dann aber keine Klausur zu schreiben. Was den Schwierigkeitsgrad angeht, kann ich kein klares Fazit ziehen. Zwei der Kurse waren eher leicht, der dritte stellte sich schlussendlich mehr als ein mittelschwerer Mathe-Kurs als ein BWL-Kurs heraus. Das Gleiche gilt für den Arbeitsaufwand, der mal mehr, mal weniger groß war.

Insgesamt fällt einem aber das Studium im Vergleich zu Hohenheim leichter. Allerdings muss dazu gesagt werden, dass Austauschstudierende sicherlich weniger Aufwand in das Lernen stecken wie die einheimischen Studenten, da man schließlich auch Zeit für Reisen bzw. Ausflüge haben möchte...

Alltag und Freizeit

Die NCU verfügt über einen schönen, weitläufigen Campus. Besonders das Leben außerhalb der Vorlesungen lässt sich gut gestalten. Direkt neben dem Campus schließt sich ein großes Viertel mit unzähligen Restaurants und Imbissen an, sodass man sich um Mittag- und Abendessen auf keinen Fall sorgen muss (da in den Häusern meist keine Küche vorhanden ist, muss man essen gehen). Mit zehn bis zwölf Euro (340 bis 420 NTD) kommt man hier pro Tag aus; Taipei ist selbstverständlich teurer. Eine weitere beliebte Essensmöglichkeit sind die sogenannten „Night Markets“, die sich in nahezu jeder Stadt finden lassen.

Ein Konto kann man zwar eröffnen, das ist aber meiner Meinung nach nicht nötig. Das Mitnehmen einer Kredit- und/oder EC-Karte reicht völlig aus. Mit diesen lässt sich in allen Convenience-Stores Geld abheben. Die Gebühren hierfür können allerdings unterschiedlich hoch sein.

Um die Eingliederung an der NCU sowie das Kennenlernen von anderen Austauschstudenten zu erleichtern, organisierten die „Student Ambassadors“ eine Welcome sowie Final Party (die Student Ambassadors sind vergleichbar mit der International Students Organisation in Hohenheim). Des Weiteren gab es während des Semesters zwei Ausflüge nach Hsinchu und Taichung, zwei größere Städte an der Westküste Taiwans. Darüber hinaus bietet die NCU eine Vielzahl von AGs (bzw. „Clubs“), welche zu Beginn des Semesters vorgestellt werden. Nahezu alle vorstellbaren Freizeitaktivitäten lassen sich hier finden.

Selbstverständlich sollte man die verschiedenen Regionen Taiwans erkunden. Neben den größeren Städten im Norden und an der Westküste, bestehen Mitteltaiwan und große Teile im Osten zumeist aus Gebirgen. Zum einen bieten sich dort viele Möglichkeiten zum Wandern. Zum anderen sind die Strände, gerade im Süden, auf jeden Fall einen Ausflug wert. Empfehlen kann ich vor allem die Taroko-Schlucht bei Hualien im Osten der Insel, die Region Alishan sowie die Südspitze Taiwans mit dem Kenting Nationalpark. Ansonsten hat natürlich Taipei für kleinere Tagesausflüge einiges zu bieten. Generell ist das Zug- und Straßennetz in Taiwan sehr gut ausgebaut, sodass alle Ziele gut mit dem Zug oder dem Bus zu erreichen sind.

Eine gute Möglichkeit, in den Städten allzu kurze Strecken mit Bus oder U-Bahn vermeiden zu können, sind die sogenannten „You-Bikes“. Hierbei handelt es sich um ein Bikesharing-System. In vielen Städten wie auch in Zhongli (und an der NCU) gibt es solche You-Bike-Stationen. Hier kann man mit der Easy Card ein Fahrrad ausleihen und an einer anderen Station wieder abstellen. Die erste halbe Stunde jeder Fahrt ist dabei umsonst, und auch über diese Zeit hinaus sind die Fahrten nicht teuer.

Die Preise für Bus- und Bahnfahrten sind ebenfalls sehr günstig. Die ca. einstündige Zugfahrt nach Taipei bspw. kostet rund 2€. Eine vier- bis fünfstündige Fahrt in den Süden der Insel kostet zwischen 15 und 20€. Eine Alternative zu den langsameren Bussen und Zügen ist der Schnellzug, der im Westen der Insel verkehrt. Dieser ist allerdings wesentlich teurer. Teilweise bietet sich am Zielort das Mieten eines Scooters an, vor allem dort, wo Touristenbusse nicht den gewünschten Ort anfahren. Oft wird hierbei ein internationaler Führerschein benötigt.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandssemester meine Erwartungen bei Weitem übertroffen hat. Neben einer fachlichen Bereicherung hat es mir vor allem persönlich sehr viel gebracht. Das Wichtigste, das ich für mein weiteres Leben mitnehme, ist die Erfahrung, eine für mich fremde und in vielerlei Hinsicht andere Kultur und Menschen kennengelernt zu haben. Auch da alle Taiwaner, die ich kennenlernen durfte, sehr freundlich und hilfsbereit waren, habe ich mich gleich von Anfang an willkommen gefühlt. Aus diesem Grund kann ich allen Hohenheimer Studierenden, die in Zukunft ein Auslandssemester planen und einmal Asien kennenlernen möchten, Taiwan bzw. die NCU nur empfehlen.